

## **2 Störungen am Flugplatz**

Segelfluggelände bedürfen einer von der Luftfahrtbehörde erteilten **Genehmigung zum Betrieb von Flugplätzen**.

Ausbildung darf auf diesen Flugplätzen nur durchgeführt werden, wenn der Flugplatzhalter (Verein) eine **Ausbildungsgenehmigung** vom Landesluftsportverband erhalten hat.

### **Allgemeine Regeln zur Unfallverhütung:**

#### **1. Augen auf und Disziplin wahren!**

eigene Sicherheit

#### **2. Ständiges Beobachten der Anflugrichtung!**

Segelflugzeuge sind sehr leise und werden deshalb von Menschen kaum wahrgenommen.

#### **3. Gewissenhafte Vorflugkontrolle!**

Nicht betriebsbereite Flugzeuge stellen für ihren Führer eine Lebensgefahr dar.

#### **4. Aufmerksamkeit am Startpunkt auch auf andere Flugbetriebsteilnehmer richten!**

Spornkuller, Sollbruchstelle, einhängen des Fallschirmes, Personen oder Tiere auf dem Flugplatzgelände

### **2.1 Nasse Oberfläche**

- die Richtungsführung mit Rad, Sporn und Kufe ist stark eingeschränkt
- bei bremsbaren Fahrwerken ist die Bremswirkung reduziert
- die Landerollstrecke wird größer
- bei Blockieren des Rades besteht die Gefahr eines Ringelpletzes

#### **Maßnahmen:**

- mit **Mindestgeschwindigkeit** aufsetzen
- Tragflügel **horizontal**
- **Luftbremsen** voll ausgefahren
- Radbremse **vorsichtig** betätigen
- Verlängerte **Landerollstrecke** berücksichtigen
- beim Start den **Sporn** möglichst **am Boden** halten
- **Richtungsabweichungen sofort korrigieren**

## 2.2 Weiche Oberfläche

- die Startrollstrecke beim Flugzeugschleppstart kann stark verlängert werden
- Sichtbehinderung kann durch aufspritzen von Matsch usw. auftreten
- bei der Landung kann das Fahrwerk tief einsinken

### Maßnahmen:

- Prüfen, ob **überhaupt geflogen** werden kann!
- vor der Landung die **Gurte** prüfen
- mit **Mindestgeschwindigkeit** aufsetzen

## 2.3 Eis, Schnee und Matsch

- Schneematsch kann während des Fluges m Fahrwerk, in den Rudern und den Bremsen gefrieren und diese blockieren
- eine glatte Schneedecke führt zur Fehlorientierung und somit zum zu zeitigen oder zu spätem abfangen

### Maßnahmen:

- alle **Gelenke** während des Fluges in **Bewegung halten**
- vor der ersten Landung **sichtbare Spuren im Schnee erzeugen**

## 2.4 Rauer, unebener Boden

- darf auf einem Flugplatz nicht vorhanden sein

### Maßnahmen:

- Flächen als **nicht benutzbar** kennzeichnen

(weitere Maßnahmen siehe Not- und Außenlandung)

## 2.5 Hoher Bewuchs

- sollte auf einem Segelflugplatz nicht vorhanden sein
- Gefahr von Ringelpietz

### Maßnahmen:

- Flächen absolut **waagrecht** halten, mit **Mindestgeschwindigkeit** aufsetzen
- **Bewuchs** an Startstelle und Landebahn **kurz halten**
- bei Bewuchs im Anflugbereich mit genügender **Höhenreserve und Überfahrt** anfliegen
- **Landezeichen** weit genug in den Flugplatz hineinlegen

## 2.6 Hohe Hindernisse

- Windkrafträder, Schornsteine, hohe Bäume erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit besonders bei schlechter Sicht
- die Leewirkung bei Hindernissen verringert schlagartig die Geschwindigkeit und vergrößert die Sinkrate

### Maßnahmen:

- *sicheren vertikalen und seitlichen **Abstand** halten*
- ***Anfluggeschwindigkeit** erhöhen*

## 2.7 Landefeld überschwemmt

- der Flugplatz ist nicht benutzbar

### Maßnahmen:

- *Flächen als **nicht benutzbar** kennzeichnen*
- *nicht landen*

(weitere Maßnahmen siehe Not- und Außenlandung)

## 2.8 Versteckte Gefahren

- Steine, Löcher, Startwindenseile, Telefonkabel, Spornkuller etc. auf Start- und Landebahnen können schlimme Folgen heraufbeschwören

### Maßnahmen:

- *Betriebsflächen ständig **auf Hindernisse überprüfen***

## 2.9 Piste oder Gelände zu kurz oder zu schmal

- Gefahr der Kollision mit Hindernissen

### Maßnahmen:

- *so **kurz** wie möglich aufsetzen*
- ***Fläche ablegen***
- *durch Anfliegen der **Diagonale** und Landebahn „verlängern“ und **Gegenwindkomponente** erhöhen*

## 2.10 Neigung zu groß

- dürfte auf einem Segelflugplatz nicht zutreffen

### Maßnahmen:

- *Situation **prüfen** und im Zweifelsfall einen Start unterlassen*